

## Handeln gegen AIDS

AIDS berührt in Togo alle sozialen Schichten. Der Kampf gegen die Immunschwächekrankheit ist deshalb ein Schwerpunkt der kirchlichen Arbeit: von der Aufklärung und der Vorbeugung bis zur Arbeit für die Infizierten und Erkrankten. Für sie werden Pflege und die Versorgung mit Medikamenten organisiert.



Menschliche Zuwendung und der Kampf gegen die Ausgrenzung der Betroffenen gehören ebenso dazu. Die Kirche behält auch die Angehörigen im Blick, nimmt sich der verwaisten Kinder an, unterstützt Witwen und Witwer.

## Hilfe vor Ort



Ein junges Paar in Togo macht mit bei der Aufklärungskampagne gegen AIDS. Die Aufschrift auf den T-Shirts lautet: »Mit meiner Kirche engagiere ich mich. Stoppt AIDS.«



Nachhaltige und angepasste Anbautechniken, wie zum Beispiel Mischkulturen, sichern den Bäuerinnen und Bauern eine gute Ernte.

## Bessere Ernährung durch nachhaltige Landwirtschaft

Moderne Erkenntnisse und altes Erfahrungswissen kommen der Landwirtschaft in Togo und Ghana zugute. Kleinbauern können bei kirchlichen Beratungsstellen praktische Ratschläge einholen. Häufig wird mit Workshops begonnen, dann geht es weiter in Gruppen, die gemeinsam lernen, wie man die Haltung der Tiere und die Anbaumethoden nachhaltig verbessert. Zudem wird über Hygiene, Gesundheit und Familienplanung gesprochen.

Eine neue Generation von Bäuerinnen und Bauern wird über die Norddeutsche Mission in Ausbildungszentren ausgebildet. Mit an die regionalen und natürlichen Gegebenheiten angepassten Methoden kann eine florierende Landwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung leisten.



## Entwicklung braucht Bildung

In Ghana und Togo fehlt es an staatlichen Schulen. Jedes Kind hat zwar theoretisch das Recht auf einen Grundschulplatz, aber wo keine Schule da ist, hilft das nur wenig. Deshalb gibt es dort viele kirchliche Schulen.

Die Norddeutsche Mission finanziert den Bau oder die Renovierung von Schulen. Und wo Eltern die bescheidenen Schulgebühren, die für den Betrieb der Schule notwendig sind, nicht

aufbringen können, helfen wir mit Stipendien – meistens sind nicht mal zwei Euro im Monat fällig. Ein neues Dach für eine Grundschule mit 10 Klassenzimmern kostet etwa 5000 Euro, eine komplette neue Dorfschule für 250 Kinder kann für 25.000 Euro realisiert werden.

Ohne Bildung ist Entwicklung nicht möglich. Und gute Schulen sind die beste Hilfe zur Selbsthilfe.



Die evangelischen Kirchen in Ghana und Togo betreiben über 700 Kindergärten, Schulen und Ausbildungsstätten.



Ghana  
Togo

## Die Norddeutsche Mission – Hilfe und Begegnung



Der Name »Norddeutsche Mission« steht für eine stabile Verbindung zwischen Deutschland und Afrika. Seit 1847, lange bevor die »Entwicklungshilfe« erfunden wurde, gingen Menschen aus deutschen Kirchen nach Westafrika. Ihr Ziel:

Gottes Liebe in Wort (Bibelübersetzungen) und Tat (Schulen, Krankenversorgung) weiterzugeben. Aus den dort gegründeten Kirchen sind über viele Generationen gleichberechtigte Partnerinnen geworden.

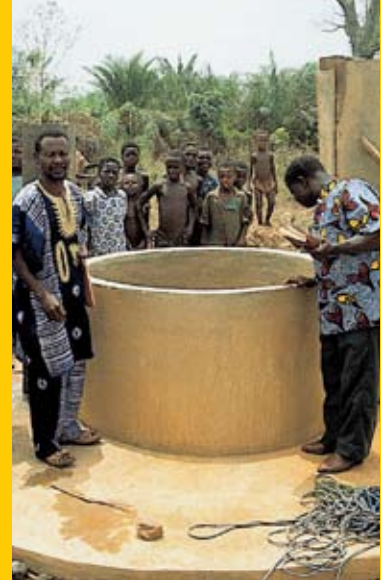
Diese menschliche Brücke hat durch gute und schlechte Tage bis heute gehalten. Zu dieser Gemeinschaft gehören die:

- ◆ Bremische Evangelische Kirche,
- ◆ Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg,
- ◆ Evangelisch-Presbyterianische Kirche in Ghana,
- ◆ Evangelisch-Presbyterianische Kirche von Togo,
- ◆ Evangelisch-reformierte Kirche,
- ◆ Lippische Landeskirche.

Kirchliche Zuschüsse sind die Basis für die Arbeit der Norddeutschen Mission sowie für viele Programme der afrikanischen Kirchen.

Spenden und Kollekten kommen den Projekten in Ghana und Togo direkt zu Gute.

Eine gute Schulbildung ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft.



Sauberes Wasser ist unentbehrlich für eine gesunde Ernährung.

### Unser Beitrag

Die evangelischen Kirchen in Ghana und Togo sind in ihren Ländern selbstständige Organisationen. Was sie für und mit ihren Landsleuten tun, entscheiden sie selbst. Und die Aufgaben sind vielfältig.



Schwerpunkte sind die Verbesserung der Lebensbedingungen, der Ausgleich zwischen ethnischen Gruppen, und die Einhaltung von Menschenrechten. Schulen werden gegründet, Jugendliche werden in Handwerk und Landwirtschaft ausgebildet, Brunnen, Krankenhäuser und Gesundheitszentren werden gebaut.

Das Evangelium gemeinsam zu leben heißt natürlich auch, miteinander zu feiern, zu singen und zu beten. Weil sie Reichtum und Mangel miteinander teilen, unterstützen die Kirchen einander mit Geld, im Gebet und im Austausch bei vielen Treffen auf beiden Kontinenten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Norddeutschen Mission in Deutschland halten ständigen Kontakt zu den afrikanischen Kirchen. Sie begleiten Projekte und helfen, für effektive, zielgerichtete und transparente Abläufe zu sorgen.

Kirchliche Landwirtschaftsprogramme stehen für eine umweltverträgliche Verbesserung der Anbaumethoden.



Häufig wird erst durch Spenden der Schulbesuch möglich.

Das gegenseitige Vertrauen und die lange Erfahrung der Norddeutschen Mission bilden so eine dauerhafte Brücke zwischen den beiden Kontinenten und ihren Menschen.

### Wir brauchen Ihre Hilfe

Mission heißt Sendung in einem besonderen Auftrag. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für eine andere Globalisierung: für die Geschwisterlichkeit aller Menschen im Namen Jesu. Das tun sie mit Herz, Hand und Kopf. Wir freuen uns, wenn Sie ihnen dabei helfen.



### Bauen Sie mit an der Brücke für Afrika

Schon 10 Euro reichen für eine Malariaabehandlung, 20 Euro für ein Jahresstipendium für eine weiterführende Schule, 40 Euro für das Serum gegen einen tödlichen Schlangenbiss. Und für 1500 Euro kann ein Brunnen gebohrt werden, der ein ganzes Dorf mit frischem Trinkwasser versorgt.

Ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer kontrolliert die Verwendung der Gelder.

Wir informieren Sie mit ausführlichem Material über unsere Arbeit. Außerdem kommen wir gern zu Ihnen und erzählen aus eigener Erfahrung vom Leben in Ghana und Togo, zum Beispiel in Gruppen, Schulen und Gemeinden.



**m** brücke für afrika  
norddeutsche mission

**Spendenkonto:**  
Konto-Nr. 1072727  
Sparkasse in Bremen  
BLZ 29050101

Norddeutsche Mission  
Berckstraße 27  
28359 Bremen  
Telefon 0421 4677 038  
info@norddeutschemission.de  
www.norddeutschemission.de